

Gastspielangebot

„Mach halt äbbes zum Lache“

Babette Ihle: Gedichte - Illustrationen - Volkslieder

die Koralle



„Mach halt äbbes zum Lache“

lautete einst die Aufforderung an Babette Ihle, für eine Polizeifeier ein Gedicht in Mundart zu verfassen. Und wie üblich lässt die Heimatdichterin darin ihren scharfen Blick für die Gegenwart gern auch in die „goldenen (?) Zeiten“ der Vergangenheit abtauchen. Ein erstaunlich gutes Gedächtnis für Tatsachen, Begebenheiten und Erlebnisse, die andere übersehen oder längst vergessen haben, hilft ihr dabei. Ob die wackeren „Polizeidiener“ sehr erbaut waren über Babettes Ausführungen in ihrem an

Versen reichem Werk „Äbbes von de friehere Bolezeidiener un vun de heidiche Schdadtbolezei“, ist nicht überliefert. Schließlich liest sie ihnen darin ganz schön die Leviten. Runde Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen und lokale Ereignisse waren Hauptgegenstände ihrer Reime.

Davon ist Einiges zu Hören. Denn das Mundart-Kultstück der Koralle „So ischs worre“ findet eine adäquate Fortsetzung mit der Mundart-Produktion „Mach halt äbbes zum Lache“. Kaum bekannte Reimgedichte der Bruchsaler Marktfrau und Heimatpoetin bilden den Kern des nostalgischen Kaleidoskops, das mit Volksliedern, wie sie Babette sang, sowie Illustrationen zur Poetin, ihres Lebensraumes und ihrer Verse angereichert wird, Verse nicht ausschließlich der heiteren Art und schon gar keine Witzknaller. Babette trifft ins Schwarze, redet gern ins Gewissen, prangert auch Missstände an. Mit gelungenen Vergleichen von „frieher un heit“ sorgt sie für Schmunzeln und verhaltenes Gelächter. Amüsant bleibt alles dennoch. Ein Stück Alt-Bruchsal und ein Stück Geschichte wird lebendig.

„Mach halt äbbes zum Lache“, das am Freitag seine Uraufführung im Koralle-Riff feierte, ist die Fortsetzung von „So ischs worre“. Denn mittlerweile sind viele bislang unbekannte Texte und Verse der Marktfrau aufgetaucht. Fein säuberlich zusammen gesucht von Stefan Schuhmacher und gemeinsam mit Elisabeth Rieger in ein abendfüllendes Programm verarbeitet. Eine szenische Lesung ist daraus geworden, spannend, lehrreich und amüsant. Ein bisschen Gemüse als Deko auf der Bühne, eine Drehorgel gespielt von Schuhmacher, ein Tisch, zwei Stühle, historische Kostüme und Fotos aus der Zeit der Babette auf der Leinwand – mehr braucht es nicht, um in die Vergangenheit einzutauchen.

BNN 21. Oktober 2008

„Die Koralle“ e.V. Theater Bruchsal
Gastspielvermittlung

Marcus Joos, Deutschhausgasse 9, 89073 Ulm
Tel.: 0731/3795959, Mail: marcus.joos@diekoralle.de

Preis: 300,- €
jeweils zzgl. Abgaben (Tantieme, GEMA, sowie evtl. Fahrtkosten und/oder
Übernachungskosten, etc.)
Wir bieten auch Sonderkonditionen (z.B. Mengenrabatte) an, bitte sprechen Sie mit uns!

Technische Informationen / Gastspielvoraussetzungen:

- Bühne/Spielfläche von 8 x 3 m erforderlich, zzgl. jew. 1 m Seitenbühne, mind. 3 m Höhe
- Stromanschluss: 380 V / 16 A oder 32 A erforderlich
- Spielstätte muss mind. 5 h vorher zugänglich und ggf. geheizt sein
- Umkleidemöglichkeit und Maskenraum für Schauspieler
- Saal und Bühne müssen vollständig abdunkelbar sein

Weitere Infos:

Regie: Elisabeth Rieger, Stefan Schuhmacher

Es spielen: Elisabeth Rieger, Stefan Schuhmacher

Aufführungsdauer: ca. 100 Minuten, eine Pause

Bitte beachten Sie auch die erste Produktion:
„So ischs worre“ – eine Hommage an Babette Ihle

Nächste Aufführungen:

So 05. April 2009

19.30 Uhr im Theater im Riff Bruchsal

Aktuelle Informationen: www.diekoralle.de

„Die Koralle“ e.V. Theater Bruchsal
Gastspielvermittlung
Marcus Joos, Deutschhausgasse 9, 89073 Ulm
Tel.: 0731/3795959, Mail: marcus.joos@diekoralle.de